

# Das Halbfinale und gerne mehr

Paderborner Squash-Club reist heute als Titelverteidiger zur Club-EM in Belfast

■ Von Elmar Neumann

Paderborn (WV). Der Jubel der siegreichen Ägypter ist kaum verklungen, die Team-Weltmeisterschaft der Herren noch keine zwei Wochen vorbei, da steht schon das nächste Squash-Großereignis auf dem Plan: Der Paderborner Squash-Club tritt als Pokalinhaber und Rekordtitelträger bei den Europameisterschaften für Vereinsmannschaften in Belfast an.

Bevor die PSC-Asse von diesem Donnerstag bis Samstag in der nordirischen Hauptstadt einen erneuten Nachweis ihrer beeindruckenden Schlagfertigkeit erbringen können, sind ihre Fähigkeiten als Frühaufsteher gefragt. Schon heute Morgen um 5.45 Uhr geht es vom Ahorn-Sportpark zum Flughafen Düsseldorf, von da nach Manchester und aus der englischen Metropole zum George-Best-Flughafen im Osten Belfasts.

Am Donnerstag, in den beiden Gruppenspielen gegen die krassen Außenseiter Lazy Lob Squash (Luxemburg, 9 Uhr) und Fitzwilliam LTC (Irland, 17 Uhr), muss der Mitfavorit noch nicht wieder hellwach sein. Für diese Vergleiche ist der Begriff »Pflugschlepp« erfunden worden. In allen Auftritten, die ab Freitag folgen, darf sich der PSC dann aber keinerlei Nachlässigkeiten mehr erlauben, wie ein Blick auf die Setzliste beweist: Auf der wird der amtierende Titelträger und sechsmalige Sieger nur als Nummer vier geführt. Aberdeen, Gewinner von 2009, der Deutsche Meister Worms und der französische Vertreter Valence haben so kräftig aufgeföhren, dass der Europäische Squash-Verband (ESF) dieses Trio vor Paderborn positioniert hat. Eine Einstufung, die PSC-Präsident Andreas Preisung mag diesen Mix aus Topadressen wie Paderborn und Aberdeen und Squash-Exoten wie dem debütierenden türkischen Vertreter Agaoglu My Club eben. Da nehmen sich die Club-EM und die Team-WM nicht viel. Vor kaum zwei Wochen spielten im Ahorn-Sportpark noch Squash-Großmächte wie Ägypten und England gegen so außergewöhnliche Außenseiter wie Namibia oder die Bermudas.

Während Aberdeen im Belfast-Boat-Club mit dem Weltranglisten-Elfen Daryl Selby und Worms mit dem Weltranglisten-Achten David Palmer auf ausgemachte Topkräfte setzen, haben sich Andreas Preisung und Manager Norman Farthing



Sie feierten den ESCC-Sieg im Vorjahr (hinten von links): Chris Simpson, Peter Barker, Lennart Osthoff, Simon Rösner, Cederic Lenz, Andreas

Preisung, Guido Krüger sowie (vorne von links) Matthias Wolff, Norman Farthing und Tim Garner. Foto: Christian Bröder

hing ein betont ausgeglichenes Team gebastelt. Die spanische Nummer eins Borja Golan (WRL 35), die deutsche Nummer eins Simon Rösner (WRL 29) sowie die beiden Squash-Legenden Peter Nicol und Tim Garner bilden die Stammformation. Norman Junge soll in der Vorrunde dafür sorgen, dass vor allem die zwei Routiniers – Nicol ist 38, Garner sogar 41 – sparsam mit ihren Kräften umgehen können.

Die wie die WM-Büro-Managerin Caro Feinbier mitreisenden Len-

nart Osthoff und Cederic Lenz stehen dem Quintett als erstligaerfahrene Trainingspartner zur Verfügung. Ein Turniereinsatz dieses verdienten Duos indes ist nicht erlaubt, da nur fünf Akteure pro Verein nominiert werden dürfen – zum Unwillen des Präsidenten. »Lennart und Cederic haben ihren Teil dazu beigetragen, dass wir zum Europacup fliegen dürfen und wir hätten sie sehr gerne spielen lassen, doch diese blödsinnige Regelung macht das leider unmöglich. Es ist aber

absolut keine Frage, dass wir die beiden als Dankeschön für die ganze Saison trotzdem mit nach Belfast nehmen«, sagt Preisung.

Auf dem Rückweg von Nordirland nach Ostwestfalen ist am Sonntag dann bestenfalls auch wieder die EM-Trophäe an Bord. Selbst nach sechs Erfolgen in den jüngsten acht Jahren hat dieser Wettbewerb für den mit Lobeshymnen überhäuft WM-Gastgeber nichts an Bedeutung verloren. »Nicht zuletzt die starken Auftritte bei diesen Turnieren haben unseren Stellenwert im europäischen Squash begründet und wenn wir gewinnen, sind wir im nächsten Jahr dabei. Damit wäre schon ein

dickes Ziel erreicht und ließe sich die Bundesliga-Saison gelassener angehen«, sagt der PSC-Chef.

Der freut sich aber nicht nur auf diesen Trip, weil die längst ihregleichen suchende Titelsammlung erweitert werden könnte. Preisung mag diesen Mix aus Topadressen wie Paderborn und Aberdeen und Squash-Exoten wie dem debütierenden türkischen Vertreter Agaoglu My Club eben. Da nehmen sich die Club-EM und die Team-WM nicht viel. Vor kaum zwei Wochen spielten im Ahorn-Sportpark noch Squash-Großmächte wie Ägypten und England gegen so außergewöhnliche Außenseiter wie Namibia oder die Bermudas.

## Europacup-Splitter

### 17 Teams schlagen auf

Neben Titelverteidiger Paderborner SC schlagen 16 weitere Herren-Mannschaften in Belfast auf. Erstmals ist auch ein türkisches Team mit von der Partie. Bei den Damen haben lediglich neun Vertretungen gemeldet. Titelverteidiger ist der Edgbaston Priory Club aus England.

**Setzliste der Herren:** 1. Aberdeen SRC (Schottland), 2. RC Worms, 3. Valence SC (Frankreich), 4. Paderborner SC, 5. Wiener Neudorf (Österreich), 6. Intersquash Stockholm (Schweden), 7. Edgbaston Priory Club (England), 8. Recrean Electro Oudenaarde (Belgien), 9. Fitzwilliam (Irland), 10. Belfast Boat Club (Nordirland), 11. Helsinki SRC (Finnland), 12. Herlev/Hjorten (Dänemark), 13. Hafsfjord (Norwegen), 14. Petroholding SC (Ukraine), 15. Vaduz (Liechtenstein), 16. Lazy Lob (Luxemburg), 17. Agaoglu My Club (Türkei).

### Nicol gut in Form

Die PSC-Routiniers Peter Nicol und Tim Garner sind bestens auf ihren Europacup-Einsatz vorbereitet. Beim Turnier der Legenden in Ipswich spielten sie am vergangenen Wochenende ganz groß auf. Im Halbfinale kam es zum direkten Duell zwischen dem 38-jährigen Nicol und dem 41-jährigen Garner, das Nicol nach grandioser Darbietung mit 10:12, 11:4, 7:11, 12:10 und 13:11 für sich entschied. Der Ex-Weltmeister hatte danach noch Kraft genug, um auch im Finale gegen Simon Parke über die volle Distanz zu gehen und im letzten Durchgang mit 12:10 zu gewinnen, während Garner im Spiel um Platz drei den Ex-Paderborner Alex Gough mit 3:1 besiegte.

### EM-Silber für Leifels

Mit Stefan Leifels schlägt ein weiterer Ex-PSCer in Belfast auf. Der 38-Jährige greift für den österreichischen Meister Squash-Union Wiener Neudorf zum Schläger und präsentierte sich bei den Senioren-Europameisterschaften in Porto in beachtlicher Form. Als Titelverteidiger angereist, musste sich Leifels im Finale dem Franzosen Renain Lavigne im fünften Satz mit 9:11 geschlagen geben. Lavigne war im Vorjahr noch die Nummer 35 der Welt. **en**

## Baskets holen Diggs

Neuer Point Guard

Paderborn (WV). Pro A-Ligist Webmoebel Baskets hat auf den Ausfall von David Schneider reagiert und den US-Amerikaner Jamar Diggs als Aufbauspieler verpflichtet. Der 1,88 m-Mann verbrachte die vergangenen beiden Spielzeiten im Trikot der Wofford Terriers (NCAA Division I) am Wofford College im Bundesstaat South Carolina. Zuvor hatte er zwei Jahre an der Wayne State University gespielt. Mit den Terriers gewann der 22-Jährige 2010 und 2011 das Southern Conference Tournament und sicherte einen Platz im March Madness-Turnier der besten 68 College-Teams der USA. Seine guten Statistiken über die Saison hinweg (12,6 Punkte, 3,1 Rebounds, 3,1 Assists bei einer Wurfquote von 42 Prozent in 33 Minuten durchschnittlicher Spielzeit) und im Endturnier seiner Conference (15 PPG) brachten ihm in beiden Jahren einen Platz im Southern Conference First Team All-Tournament ein.

Auch NBA-Scouts wurden auf den 82 kg-Mann aufmerksam: So gehörte Diggs zu einem ausgewählten Quartett an Spielern, das die Minnesota Timberwolves zu einem Training einluden; gedraftet wurde der aus Minneapolis stammende US-Boy jedoch nicht. Ganz zur Freude von Webmoebel Baskets-Headcoach Thomas Glasauer, der mit Diggs einen »kompletten und variablen Spieler« bekommt. Unterstützung bei der Auswahl erhielt Glasauer von Jefferson Mason und Justin Stommes, die in Minnesota mit Diggs zusammen gespielt haben. Diggs soll bereits heute in Paderborn eintreffen.



### Jackpot: 890 Euro

Spielpaarungen	1	0	2
FC Augsburg - Bayer Leverkusen (1. Liga)			
FSV Mainz - TSG Hoffenheim (1. Liga)			
VfB Stuttgart - Hannover 96 (1. Liga)			
Werder Bremen - Hamburger SV (1. Liga)			
SC Paderborn - Alemannia Aachen (2. Liga)			
Energie Cottbus - Eintr. Frankfurt (2. Liga)			
FC St. Pauli - 1860 München (2. Liga)			
Arminia Bielefeld - RW Erfurt (3. Liga)			
Hövelhofer SV - SC Beckum (Westfalenliga)			
Delbrücker SC - Pr. Münster II (Westfalenliga)			
Marienloh - Westenholz (Bezirksliga)			

Name.....Vorname.....  
 Straße.....  
 PLZ Ort.....

Bitte senden Sie Ihren ausgefüllten Tippschein an diese Adresse:  
**WESTFÄLISCHES VOLKSBLATT, Sportredaktion, Senefelder Straße 13, 33100 Paderborn**

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
 mit acht Richtigen hat sich Hannah Rammert (Triftweg 46, 33106 Paderborn-Wewer) per Los den Sieg im Elfertippspiel des WESTFÄLISCHEN VOLKSBLATTES gesichert und kann sich einen Buchpreis im Wert von 10 Euro in einer der WV-Geschäftsstellen abholen. Der Jackpot bleibt unangetastet und erhöht sich um 10 Euro auf 890 Euro. Die richtige Tippreihe lautete: 1, 2, 2, 1, 2, 2, 0, 0, 1, 0, 1. Wenn auch Sie mitspielen möchten, muss Ihr Tippschein der Sportredaktion des WESTFÄLISCHEN VOLKSBLATTES bis Freitag, 9. September, um 12 Uhr vorliegen. Coupon-Kopien sind nicht erlaubt. Bei mehreren Einsendungen mit der gleichen Anzahl richtiger Tipps entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.  
 Viel Glück wünscht Ihre Sportredaktion

## Schnelle Schülerinnen

300 Teilnehmer beim 34. Altenaulauf des SC Borchon

Borchon (WV). Ausgerechnet am Tag des 34. Internationalen Altenlaufes wechselt das Wetter vom warmen Sommer auf regenreichen Herbst. Trotzdem kann das Organisationsteam des SC Borchon um Leichtathletikchef Christoph Rothmann mehr als 300 Teilnehmer begrüßen.

Gesamtsieger über die Halbmarathondistanz wurde Thorsten Günther (VfL Lichtenau) in 1:23:03 Stunden. Ihm folgten Lokalmatador Dirk Raabe vom Zoll Paderborn in 1:24 Stunden und Dietmar Stein vom 1. Tri-Club Paderborn (1:25 Stunden). Bei den Frauen setzte Dauersiegerin Mechthild Lappe (VfB Salzkotten) ihre Serie der Vorjahre nicht fort. Sie lief mit 1:39,24 Stunden sogar noch etwas schneller als 2010, konnte sich

jedoch gegen Sandra Ricke vom TSV 1850/09 Korbach nicht behaupten. Sandra Ricke siegte in 1:37,19 Stunden. Über Bronze freute sich Beatrice Tappmeier mit der Zeit von 1:40 Stunden.

Über die 10 Kilometer gewann bei den Frauen mit Ursula Lause vom VfB Salzkotten eine erfahrene Langstreckenläuferin. Sie überquerte die Ziellinie in hervorragenden 46:05 Minuten. Ihr folgten Elisabeth Derksen vom NSU Brakel in 46:27 Minuten und Anne-Karina Schlütting vom HTSV Leiberger in 47:24 Minuten. Bei den Männern ging der Gesamtsieger Christian Fiedler vom HTSV Schloß Neuhaus. Er erreichte das Ziel nach 35:05 Minuten. Ihm folgten Frank Ewen von »Delbrück läuft« in 36:59 Minuten und Hermann Jäger aus den Reihen des LC Paderborn in 38:26 Minuten.

Auch über die fünf Kilometer, die ebenfalls zu den Wertungsläufen des Hochstift-Cup zählen, gab

es nennenswerte Erfolge: André Hüffer von der LG Oelde/Waderloh siegte in 16:46 Minuten vor Vladislav Heints (Partizan Pader) in 17:04 Minuten. Auf Platz drei folgte Franz-Josef Schäfer vom SV 21 Büren (17:32 Minuten). Bei den Damen zeigten die Schülerinnen ihr Können. So ging der Sieg an die erst 13-jährige Franziska Rehmann vom SV 21 Büren. Die Vorjahreszweite benötigte lediglich 21:16 Minuten. Platz zwei ging an die 14-jährige Kim von Rhein (BC 23 Meerhof), die in 21:33 Minuten die Ziellinie überquerte. Den dritten Platz belegte Patricia Wagner in 22:37 Minuten.

Das Orga-Team bedankte sich anschließend bei den vielen Helfern, Sponsoren, der Feuerwehr Borchon und dem Malteser Hilfsdienst, ohne die dieses Ereignis nicht zu stemmen gewesen wäre. Alle Ergebnisse gibt's im Internet.

@ www.scb-la.de



10-Kilometer-Start in Borchon: Insgesamt nehmen 300 Aktive am Altenaulauf teil.

Foto: Thomas Finke